



Inflation und Geldanlage

Gerade im aktuellen Tiefzinsumfeld ist die Höhe der Inflation wesentlich für den realen Erfolg Ihrer Geldanlage.

Lesen Sie im Fondsjournal, warum wir meinen, dass die aktuellen Inflationsprognosen zu tief sind und welche Überlegungen in unsere Zins-, Aktien- und Sachwerte-Strategien einfließen.



Sehr geehrte Damen und Herren!

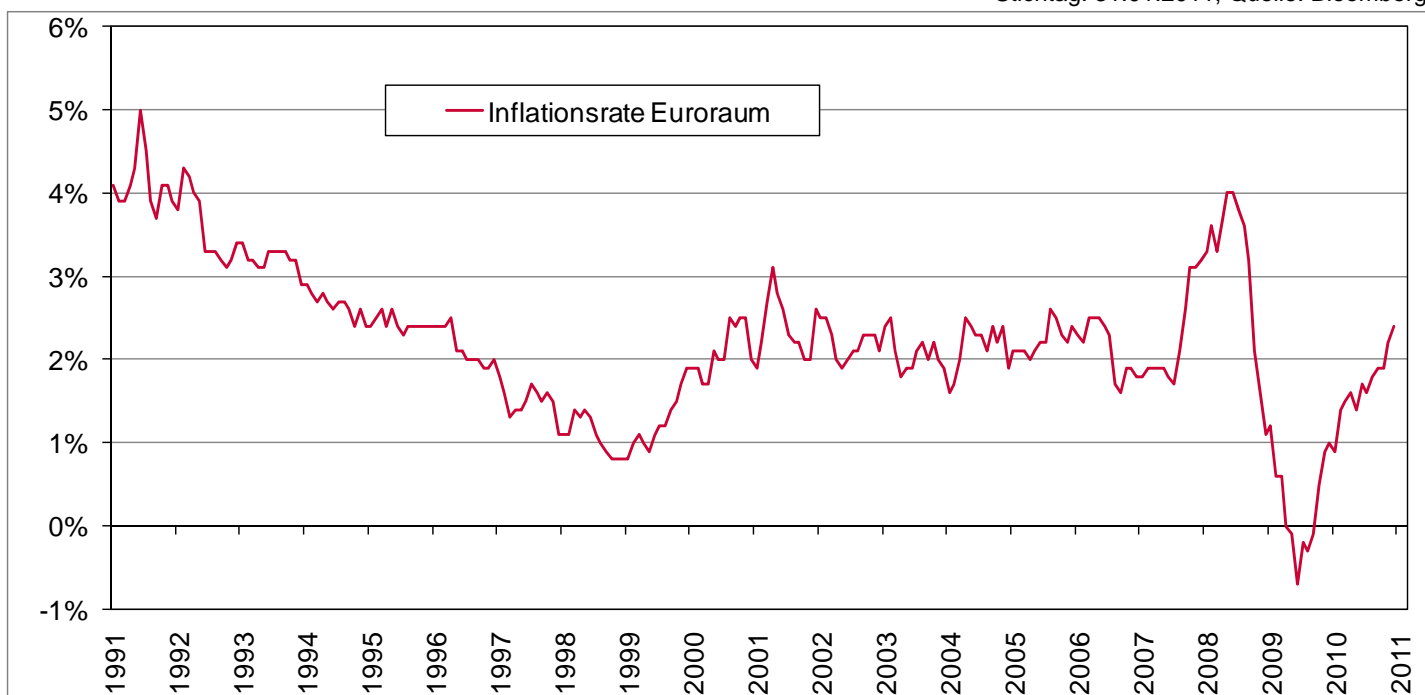
Vieles in der Geldanlage kann man lange und tiefgehend diskutieren. Manches ist aber auch rasch und einfach auf den Punkt gebracht. So etwa folgende Tatsache: Die Inflationsprognose für 2011 liegt in Österreich bei etwa 2 %. Wer mit seiner Geldanlage diese 2 %-Hürde nicht erreicht, hat am Ende des Jahres weniger Kaufkraft als heute. Das ist die nicht änderbare Realität. Zudem ist Inflation ein Begriff, der sehr emotional diskutiert wird. Die „gefühlte Inflation“ ist meist höher als die offiziell ausgewiesene. Die persönliche Betroffenheit verstellt oft den Blick auf das große Ganze. Dass eine im Rahmen bleibende Inflation für ein Land insgesamt besser ist als eine langjährige Deflationsphase à la Japan mit sinkenden Preisen ist volkswirtschaftlich unstrittig, aber an der Kasse im Supermarkt wohl nicht unbedingt allgemeine Meinung...

2 % Inflation auch in den kommenden Jahren? Das ist zuwenig!

Wie immer in Geldanlagefragen wollen wir auch in diesem Bereich Orientierung geben. Die aktuellen Prognosen der Volkswirte und der Wirtschaftsforschungsinstitute liegen bei knapp 2 % Inflation auch in den kommenden Jahren. Wir meinen aus mehreren Gründen, dass diese Annahmen zu tief sind. Viele dieser Prognosen bauen auf reinen Lehrbucherfahrungen auf. Wir haben keine außergewöhnlich hohe Kapazitätsauslastung in der Wirtschaft, wir haben keine deutlich steigenden Löhne, damit gibt es keine Lohn-Preis-Spirale und daher haben wir auch keinen Inflationsdruck. Das ist laut Lehrbuch richtig. Aber dies greift aus unserer Sicht aktuell viel zu kurz:

- Wer laut Lehrbuch argumentiert, muss darauf achten, ob wir auch ein Umfeld laut Lehrbuch haben, was nicht der Fall ist. Damit Notenbanken auf Inflationsgefahren reagieren können, müssen sie flexibel sein. Die amerikanische Notenbank FED und auch die Europäische Zentralbank haben diese Flexibilität aber derzeit nicht. Man muss auf die Staatsbudgets achten, auf die Verfassung der Banken, auf die Konjunktur. Zinserhöhungen wird man sich daher gut überlegen.
- Wir erleben derzeit deutlich steigende Preise im Bereich Agrarprodukte und beständig hohe Preise bei den Industrierohstoffen. Wenn Kupfer, Baumwolle, Weizen, Kaffee und Co. teuer sind,

Stichtag: 31.01.2011, Quelle: Bloomberg



wird dies mit Zeitverzögerung in allen unseren Konsumprodukten schlagend. Diese „Pipeline“ ist voll und wird unterschätzt.

- Viele Emerging-Markets haben bereits ein Inflationsproblem, speziell im Bereich der Lebensmittel. Ein schrittweises Aufwerten der jeweiligen Währungen zur Verbilligung der Importe ist ein möglicher Weg, um dies abzumildern. Wenn aber nun etwa China die Währung aufwertet und gleichzeitig, was auch Fakt ist, die Löhne steigen, dann ist es doch logisch, dass auch Chinas Exportprodukte teurer werden und wir uns damit Inflation zu einem Teil importieren.
- Zudem kann man Inflation nicht auf eine rein theoretische Diskussion über Kapazitätsauslastung, Löhne und Geldmenge reduzieren. Es geht um mehr. Es geht um das Vertrauen der breiten Bevölkerung in die jeweilige Währung. Wenn generell reale Investments wie Konsum, Hausrenovierung usw. als einzige Antwort auf einen sonstigen Kaufkraftverlust gelten, kann genau das den Effekt auslösen, den man eigentlich vermeiden will. Die Preise steigen. Dort sind wir noch nicht, aber es gilt die Entwicklungen global zu beobachten.

Es gibt keinerlei Grund zur Dramatisierung, man sollte dieses Thema aber nicht aus den Augen verlieren. Es gilt wachsam zu bleiben, vor allem bei den internationalen Entwicklungen. 1 und 1 zusammenzuzählen bringt oft mehr als eine hochtheoretische Abhandlung.

Wie der Themenkomplex Inflation in unsere strategischen Überlegungen einfließt, zeigen wir Ihnen in Form der Interviews mit unseren Fondsmanagern auf den kommenden Seiten.

Das internationale Umfeld können Sie und wir nicht beeinflussen. Ihre Veranlagungsstrategien als Antwort auf dieses Umfeld haben Sie dagegen selber im Griff.

Ihr
Alois Wögerbauer



„Inflationsanleihen machen Sinn – in jedem Depot“



Andreas Palmetshofer, MBA

Manager des 3 Banken
Inflationsschutzfonds

Andreas Palmetshofer ist Manager des 3 Banken Inflationsschutzfonds. Im Interview erläutert er die Funktionsweise von Inflationsschutzanleihen und das aktuelle Marktumfeld.

Fondsjournal: *Wie funktionieren Inflationsschutzanleihen?*

Palmetshofer: Nehmen wir ein konkretes Beispiel. In den letzten zehn Jahren stieg der Verbraucherpreisindex um rund 21 %, das entspricht einem jährlichen Inflationsanstieg von knapp 2 %. Kostete eine Ware im Jahr 2001 noch 100 EUR, so sind mittlerweile etwa 121 EUR dafür zu bezahlen. Käufer von inflationsgeschützten Anleihen haben diesen Anstieg aber abgegolten bekommen. Hätte ein Anleger vor zehn Jahren eine Inflationsanleihe mit einem Nennwert von 100 EUR gekauft, so würde er, wenn die Anleihe jetzt ausläuft, 121 EUR zurückbekommen. Dazu kommen natürlich noch die ebenfalls jährlich inflationsangepassten Kuponzahlungen.

Fondsjournal: *Sind Inflationsschutzanleihen derzeit attraktiv?*

Palmetshofer: Das kann jeder Anleger für sich selber definieren. Entscheidend ist die Inflationserwartung, die am Markt für Inflationsanleihen eingepreist ist. Diese liegt

derzeit für die kommenden zehn Jahre bei 1,90 % pro Jahr. Das kann man berechnen, in dem man die Rendite einer normalen Anleihe mit der Rendite einer Inflationsanleihe vergleicht. Bei Inflationsanleihen ist die Fixverzinsung wesentlich geringer, dafür bekommt man die jährliche Inflation aufgeschlagen. Nun kann der Anleger selber wählen. Wenn der Investor glaubt, dass die Inflation in den kommenden zehn Jahren mehr als 1,90 % p.a. sein wird, so soll er eine Inflationsanleihe vorziehen, weil die höhere Inflation ihm dann abgegolten wird. Wenn der Investor aber glaubt, dass die Inflation zukünftig geringer sein wird als 1,90 % p.a. dann soll er eine normale Anleihe kaufen.

Fondsjournal: *Was glauben Sie?*

Palmetshofer: Unser Basisszenario geht davon aus, dass wir in den kommenden zehn Jahren höhere Inflationsraten sehen werden als in den vergangenen zehn Jahren. Aber abgesehen davon, kommt es auch auf die Umgebung des Anlegers an. Hat ein Anleger sehr viele inflationsabhängige

„Die derzeit eingepreiste Inflationserwartung liegt für die kommenden zehn Jahre bei 1,90 % pro Jahr“

Andreas Palmetshofer

Zahlungen wie etwa Mieten, so machen Inflationsanleihen in jedem Fall Sinn. Ist die Inflation höher, so steigen die Zahlungen. Es steigen aber auch die Einnahmen aus der Anleihe. Ist die Inflation gering, so sind die Einnahmen aus der Anleihe auch geringer. Aber im Gegenzug sind auch die Zahlungen niedriger.

Fondsjournal: Worauf muss man bei diesen Anleihen achten?

Palmetshofer: Der Kurs dieser Anleihen wird geprägt von den Inflationserwartungen. Er wird wie bei jeder Anleihe auch beeinflusst vom aktuellen Zinsniveau. Daher muss man diese Investments über einen Zyklus von mehreren Jahren betrachten. Als Basis für die Inflationsberechnung ist bei den meisten Ländern der

sogenannte Verbraucherpreisindex für die Eurozone exklusive Tabak hinterlegt. Die Zusammenstellung dieser Inflationskörbe muss nicht unbedingt dem Konsum- und Lebensstil des Anlegers entsprechen. Bitte betrachten Sie dazu auch die unten angeführte Grafik. Diese zeigt, welche Annahmen die Statistik Austria für die Berechnung der österreichischen Inflation trifft.

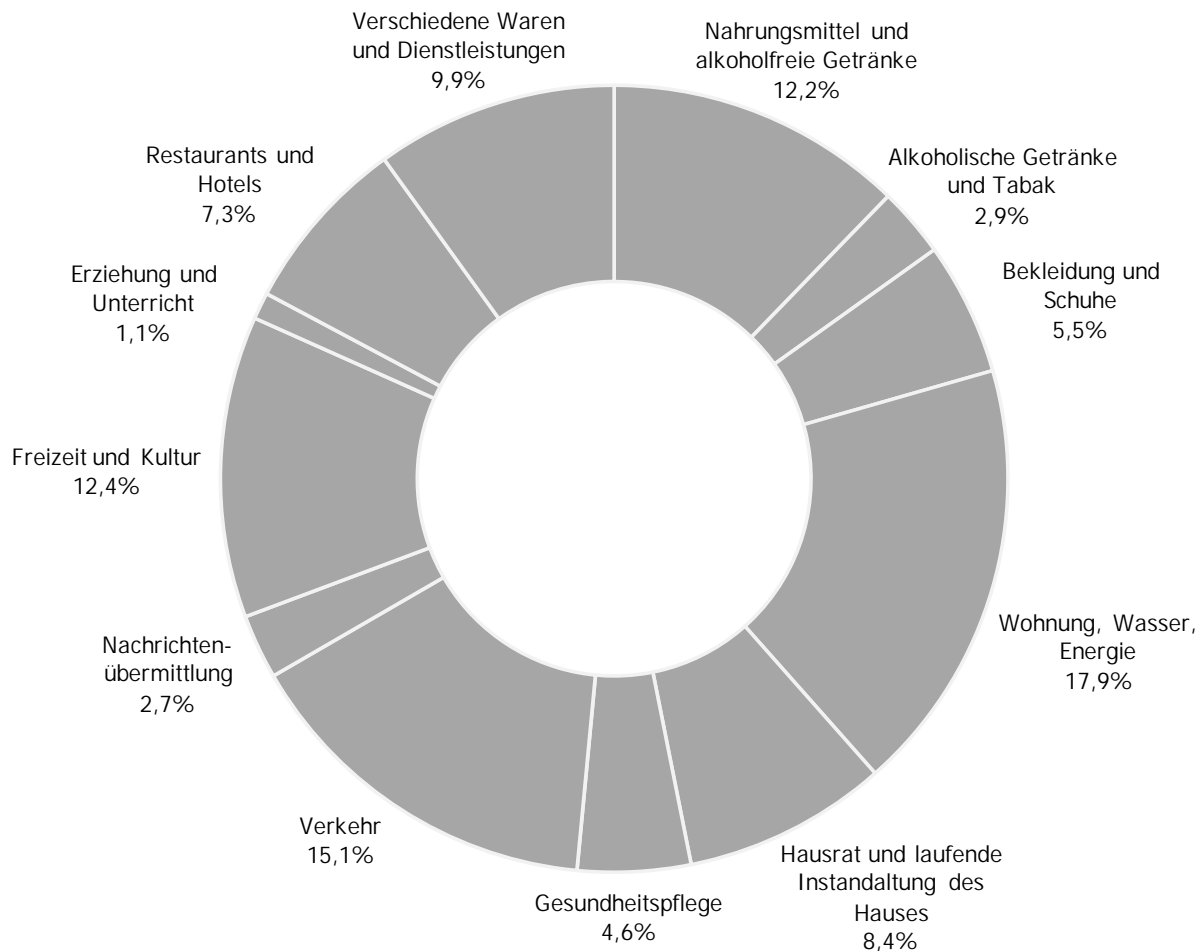
Fondsjournal: Welche Rendite darf der Käufer des 3 Banken Inflationsschutzfonds erwarten?

Palmetshofer: Die fixe Rendite der sich im Fonds befindlichen Anleihen liegt aktuell bei ca. 1,30 % p.a. Die Ertragserwartungen sind daher diese 1,30 % plus die Inflation der Zukunft, die wir alle nicht kennen.

„Wir gehen davon aus, dass wir in den kommenden zehn Jahren höhere Inflationsraten sehen werden als in den vergangenen zehn Jahren.“

Andreas Palmetshofer

Inflationskorb in Österreich



Quelle: Statistik Austria



„Der Globalisierungseffekt könnte am Wendepunkt stehen“

Mag. Martin Rupp ist Manager des 3 Banken Sachwerte-Fonds. Im Interview erläutert er das aktuelle Umfeld bei Gold und Rohstoffen. Beide Asset-Klassen sind bei Inflation bekannterweise empfehlenswert.



Mag. Martin Rupp, MBA

Fondsmanager des 3 Banken Sachwerte-Fonds

Zertifizierte Analystenausbildung im Bereich Immobilien (CREA) und Alternative Investments (CAIA)

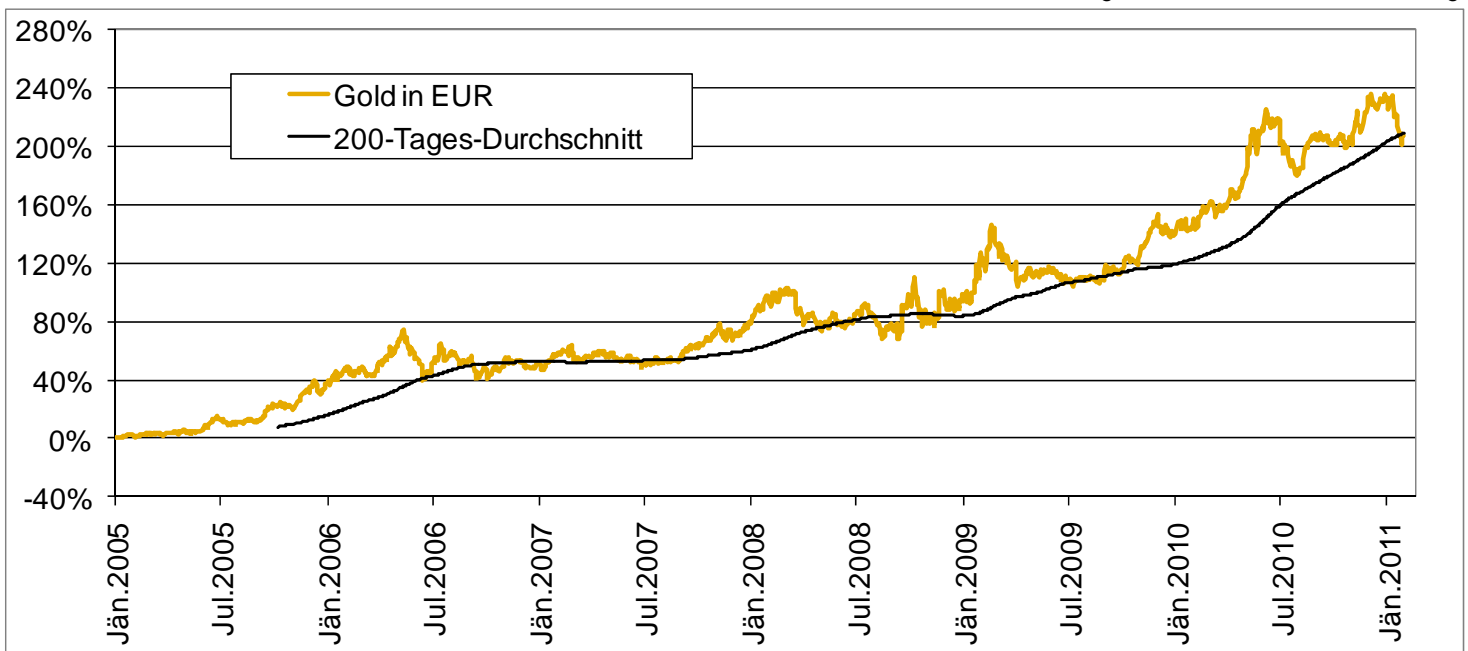
Fondsjournal: Zuletzt hat der Goldpreis korrigiert. Haben wir die Höchststände gesehen?

Rupp: Ich denke nicht. Wir sehen nach der dynamischen Aufwärtsbewegung der letzten Monate eine Korrektur, allerdings im Rahmen des langfristigen Aufwärtstrends. Märkte haben Stimmungen. Aber strukturell hat sich wenig nachhaltig verbessert. Das Drucken von Geld ist vor allem in den USA immer noch das bevorzugte Mittel, um die schmerzhafteste Problemlösung durch Schuldenreduktion vor sich herzuschieben.

Fondsjournal: Wann müsste man die Goldmeinung ändern?

Rupp: Wenn die Realzinsen, also das, was nach Inflation über bleibt, deutlich steigen und damit das unverzinsten Gold vergleichsweise an Attraktivität verlieren würde. Zudem müssten die Amerikaner mit dem Gelddrucken endgültig aufhören. Beides ist unmittelbar nicht absehbar. Vielleicht wird die US-Notenbank bald sogar auch Anleihen von Städten und Kommunen aufkaufen müssen. Dass unsere Sorgen berechtigt sind, zeigt auch das Kaufverhalten vieler asiatischer Notenbanken. Nach 2009 standen diese auch 2010 bei Gold klar auf der Käuferseite.

Stichtag: 31.01.2011; Quelle: Bloomberg



„Wir managen aktiv. Reines Buy-and-Hold ist nicht unsere Philosophie.“

Martin Rupp

Fondsjournal: Welche Folgen haben die deutlich steigenden Preise für Agrarrohstoffe?

Rupp: Die rasant steigenden Preise dürften vor allem asiatische Staaten dazu zwingen, die teils gewaltigen Währungsreserven, zumindest zu einem Teil aufzulösen und damit die eigene Währung zu stärken. Durch eine starke Währung sinken die Importpreise, die Inflation wird eingedämmt und die Kaufkraft der landeseigenen Bevölkerung damit gestärkt. Auch Lohnerhöhungen werden nötig sein, um Unruhen zu vermeiden. Den Nebeneffekt einer Aufwertung, zum Beispiel des chinesischen Yuan, spüren wir aber auch in Europa. China ist immer noch die sogenannte billige Werkbank der Welt. Werden aber nun chinesische Waren teurer, so geht das auch zu Lasten der Kaufkraft der westlichen Konsumenten. Der jahrelang gepriesene Globalisierungseffekt, der zu einem langen Trend fallender Inflationsraten geführt hat, könnte nun an einem Wendepunkte stehen.

Fondsjournal: Was möchten Sie den Käufern des 3 Banken Sachwerte-Fonds mitgeben?

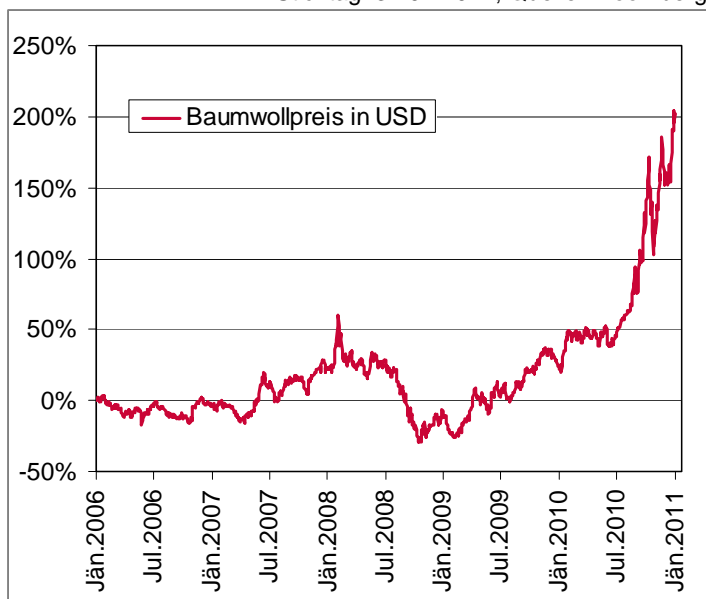
Rupp: Ich denke, dass sich der Trend zu Sachwerte-Investments fortsetzen wird. Schritt für Schritt werden breite Bevölkerungsschichten erkennen, dass die Inflation über den Zinserträgen bei kurzfristigen Bindungen liegt. Die reale Verzinsung ist

damit negativ. Mit dem Sachwerte-Fonds kann sich der Anleger auch mit kleinen Beträgen bereits jetzt auf dieses Szenario vorbereiten. Wir investieren in Rohstoffe, in Gold und Silber, in Sachwerte-Aktien mit Produkten des täglichen Bedarfs und wir sind auch im Immobilienbereich engagiert. Außerdem investieren wir optional auch in Währungen solider Staaten ohne Schuldenprobleme wie Schweiz oder Norwegen. Aber wir managen aktiv. Reines Buy-and-Hold ist nicht unsere Philosophie. Wichtig ist aber nach wie vor: Der 3 Banken Sachwerte-Fonds ist sozusagen ein Weltbild-Fonds. Anleger, die das Weltbild zukünftig höher Inflationsraten und weiterer Verwerfungen im Papiergeldsystem teilen, sind in diesem Produkt bestens aufgehoben. Wer glaubt, dass wir keinerlei Inflationsrisiken haben und die Staatsverschuldungen rasch lösbar sind, der sollte den Fonds wohl besser meiden.

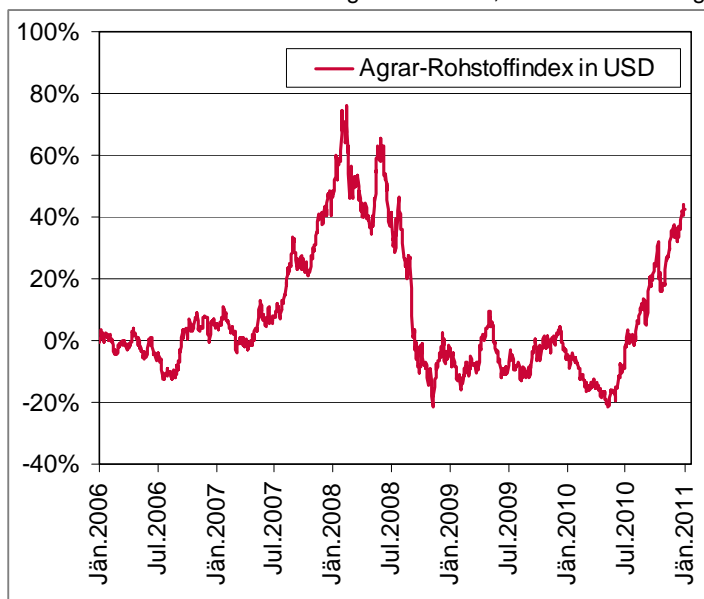
Fondsjournal: Welche Gewichtung soll der Fonds in einem Anlegerdepot haben?

Rupp: Das ist eine individuelle Entscheidung. Den sogenannten Musterkunden gibt es nicht. Anleger, die noch unschlüssig sind, möchte ich an unser Fonds-Musterdepot 2011 erinnern. Dort haben wir empfohlen, dass 30 % des Depots in Sachwerte-Investments liegen sollen. Dies ist im Rahmen der aktuellen Erkenntnisse mehr denn je gültig.

Stichtag: 31.01.2011; Quelle: Bloomberg



Stichtag: 31.01.2011; Quelle: Bloomberg



„Im Inflationsumfeld ist die Aktienauswahl besonders wichtig“



Peter Ganglmair, MBA

Aktienmanager der
3 Banken-Generali

Peter Ganglmair ist Aktienmanager der 3 Banken-Generali und auch für die Aktienauswahl in unseren Sachwerte-Strategien verantwortlich. Im Interview erläutert er, worauf man im Inflationsfall achten sollte.

Fondsjournal: Sind Aktien ein Inflationsschutz?

Ganglmair: Nein. So vereinfacht dargestellt ist diese Aussage nicht richtig. Während manche Unternehmen in Inflationsphasen sehr gute Investments sind, sind es andere hingegen nicht. Es gibt Unternehmen, die deutlich unter Inflation leiden, weil sie zum Beispiel steigende Produktionskosten nicht weitergeben können und damit die Marge schmilzt. Eine genaue Analyse ist daher wichtig.

Fondsjournal: Was wäre denn das ideale Geschäftsmodell in Zeiten von Inflation?

Ganglmair: Ausgehend vom Optimalfall sollte das Unternehmen Produkte des täglichen Bedarfs herstellen. Dinge, die man immer braucht, wie etwa Nahrungsmittel oder Toilettartikel. Zudem sollte die Rohstoffversorgung langfristig abgesichert sein, um Planbarkeit zu gewährleisten. In weiterer Folge sollte das Unternehmen möglichst global aufgestellt, um vor einzelnen staatlichen Eingriffen oder Fehlentwicklungen geschützt zu sein. Generell muss bei Unternehmen, die unter Staatseinfluss stehen, Acht gegeben werden. So sind etwa Versorger in ihrer Preisgestaltung nicht so flexibel, wie es nötig wäre. Die Fremdfinanzierung sollte langfristig und mit Fixzinsvereinbarungen abgesichert sein. Auf der Aktivseite der Bilanz wären möglichst viele Sachwerte wie Grundstücke, Immobilien oder Vorräte gut.

Fondsjournal: Wo könnten Analysefallen liegen?

Ganglmair: Aufpassen muss man bei Unternehmen mit hohen Sachanlagen, die man zumeist linear abschreibt. In Zeiten hoher Inflation entspricht diese Abschreibung aber nicht mehr den inflationsbedingt wesentlich höheren Ersatzanschaffungskosten. Die nötigen Investitionen werden in diesem Fall systematisch unterschätzt. Haben Unternehmen dagegen eine starke Marke, ein etabliertes Vertriebssystem oder ein geschütztes Know-How, so werden für diese Dinge keine Ersatzanschaffungskosten nötig, weil sie auch nicht abgeschrieben werden.

Fondsjournal: Gibt es überhaupt Unternehmen, die all' diese Kriterien erfüllen?

Ganglmair: Wichtig ist, als Investor zu verstehen, wie Unternehmen denken und welche Hebel es in der Entwicklung gibt. Es können nicht immer alle Faktoren restlos erfüllt sein. Markennamen wie Coca-Cola kommen den geschilderten Anforderungen sehr nahe. Für unsere Sachwerte-Strategien finden sich jedenfalls genügend attraktive Stories. Ein in Österreich kaum bekanntes Beispiel ist das US-Unternehmen Lindsay Corp. Diese Firma ist unter anderem einer der weltweit führenden Hersteller von Bewässerungsanlagen und hat dadurch eine ausgezeichnete Preissetzungsmacht. Das Unternehmen ist auf allen Kontinenten tätig und weist in der Bilanz Bar-mittel aus, welche die gesamte Verschuldung abdecken. All das macht im aktuellen Umfeld Sinn, da die steigende Nahrungsmittelnachfrage einen Langfristtrend darstellt. Aufgrund dieser Argumente haben wir gekauft.

„Wichtig ist als Investor zu verstehen, wie Unternehmen denken und welche Hebel es in der Entwicklung gibt.“

Peter Ganglmair



3 Banken Inflationsschutzfonds

Fonds-Charakteristik

Der 3 Banken Inflationsschutzfonds veranlagt in inflationsindexierte Anleihen. Bei diesen Anleihen wird dem Investor die jeweilige Inflation (in der Regel jene des Euroraumes) abgezogen und zusätzlich ein fixer realer Kupon bezahlt. Der Fonds ist daher vor allem für Investoren geeignet, die den realen Erhalt ihres Vermögens anstreben. Für den Fonds werden ausschließlich in auf EUR lautende oder gegen EUR abgesicherte Wertpapiere erworben. Es wird überwiegend in Staatsanleihen investiert, auf jeden Fall aber in Wertpapiere mit einem Rating, das sich im Investmentgradebereich (AAA bis BBB) befindet.

Bericht des Fondsmanagers

Stichtag: 31.01.2011

In den letzten Wochen reihte sich ein weiteres Thema ganz oben auf der Liste der Marktthemen ein: Inflation. Nachdem die Inflationsrate für die Eurozone bereits im Dezember über die 2%-Marke stieg, ist auch im Jänner die Entwicklung weiter aufwärts gerichtet. Hauptverantwortlich dafür sind die gestiegenen Energie- und Nahrungsmittelpreise. Untermauert wurden die Sorgen über die Teuerungsrate durch die veröffentlichten Erzeugerpreise, sowie Importpreise in Deutschland, die mit 5,3% bzw. mit 12% gegenüber dem Vorjahresmonat einen deutlichen Anstieg verzeichneten. EZB-Chef Trichet betonte bei der letzten Zinssitzung, die Entwicklung der Inflation, sowie die Inflationserwartungen wachsam zu verfolgen. Letztere stiegen seit September letzten Jahres schrittweise an und notieren mittlerweile knapp unter dem langfristigen Durchschnitt. Aufgrund der hohen Energie- und Nahrungsmittelpreise bleibt die Inflationsrate in den nächsten Monaten unter Aufwärtsdruck.

Technische Daten

Stichtag: 31.01.2011

Errechneter Wert *	11,32 EUR
Ausgabeaufschlag (lt. Fondsbestimmungen)	2,50 %
Fondsvermögen in Mio.	EUR 64,40
Ø Duration	6,15 Jahre
Ø Rendite	1,29 % (real)
Thesaurierung (KESt-Ausz.)	05.07.2010
ISIN	AT0000A015A0
WKN Deutschland	A0J2QF
Fondsbeginn	01.06.2006
Rechnungsjahr	01.05. - 30.04.
Depotbank	Oberbank
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT, DE

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.

*) Stichtag: 31.01.2011

Historische Performance

Stichtag: 28.01.2011

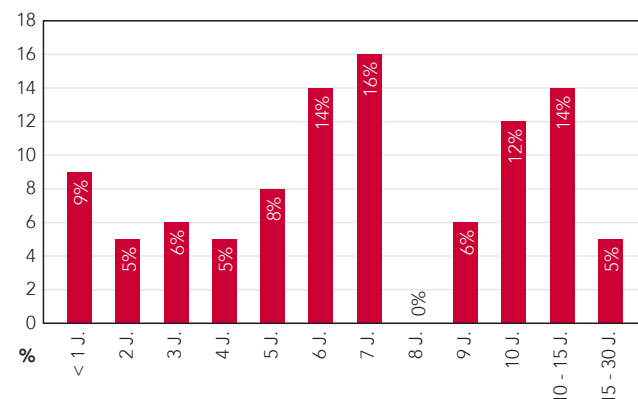
seit Jahresbeginn	-0,18%
1 Jahr	1,88%
3 Jahre p.a.	3,21%
Fondsbeginn p.a.	3,18%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Quelle: OeKB, Berechnung ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages u. event. Spesen.

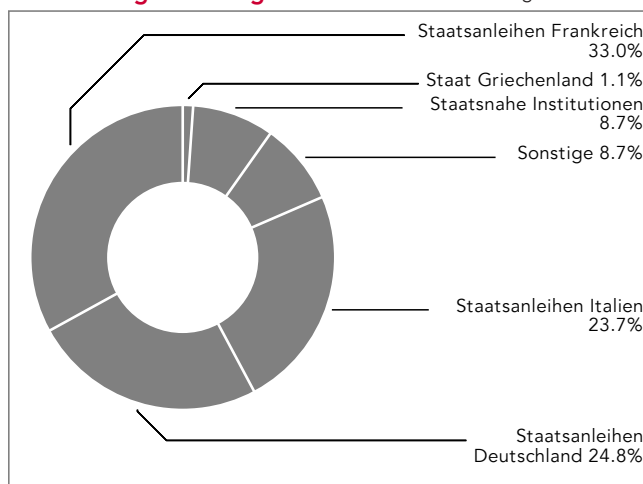
Laufzeitengewichtung

Stichtag: 31.01.2011



Emittentengewichtung

Stichtag: 31.01.2011



Wertentwicklung (%)

Stichtag: 28.01.2011





3 Banken Sachwerte-Fonds

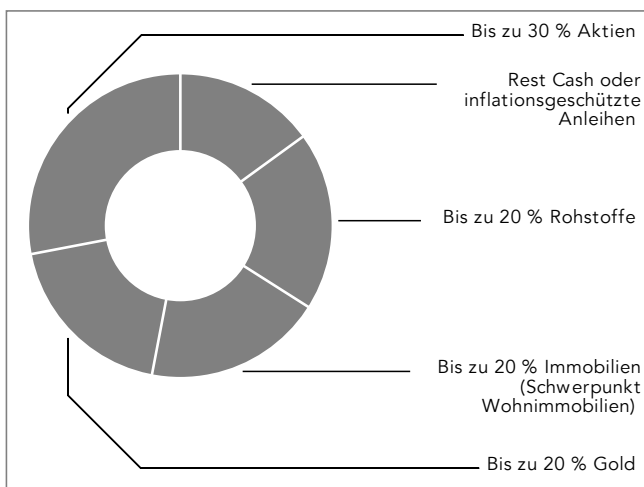
Sachwerte - eine Begriffsdefinition

Unter dem Begriff "Sachwerte" werden einige Investitionsmöglichkeiten zusammengefasst. Damit ist einerseits die Gegenposition zu "Geldwerten" (alle Arten von festverzinsten Investments,...) gemeint, andererseits sind dies auch jene Anlagesegmente, denen in Zeiten höherer Inflation eine gute Entwicklung zugetraut wird.

Sachwerte sind Wohnimmobilien, Rohstoffe (inkl. des Agrar-Bereiches), Gold, sowie Sachwerteaktien (Güter des täglichen Bedarfs bzw. Unternehmen, die Preissteigerungen aufgrund der Marktstellung an Endverbraucher weitergeben können).

3 Banken Sachwerte-Fonds - das Fondskonzept

Dieses innovative Fondskonzept fasst die "Sachwertebereiche" unter einem Dach zusammen.



- Für jedes Segment sind die oben angeführten Maximalgewichtungen definiert - es gibt keinerlei Fix- oder Mindestgewichtungen.
- Werden die Gewichtungen aus strategischen Gründen nicht voll ausgenutzt, werden als Restgröße inflationsgeschützte Anleihen bevorzugt.

Bericht des Fondsmanagements

Stichtag: 31.01.2011

Nach der sehr dynamischen Aufwärtsbewegung der vergangenen Monate korrigierte der Goldpreis, sowohl in USD, als auch in Euro, innerhalb seines langfristigen Aufwärtstrends. Tatsächliche, strukturelle Veränderungen, zeichnen sich aber in keinsten Weise ab und damit dürfte der langjährige Aufwärtstrend bei Edelmetallen kaum ein Ende gefunden haben. Mit ungebrochener Stärke setzte sich hingegen der Preisanstieg bei den meisten Industrie- und insbesondere Agrarrohstoffen fort, was nun zusehends auch Auswirkungen auf die allgemeine Teuerungsrate haben sollte. Als zusätzlicher Faktor könnte eine weitere Aufwertung des chinesischen Yuan im Raum stehen, welche chinesische Importwaren für westliche Industrienationen empfindlich verteuern würde. Wie dynamisch sich der Preistrend bei Importwaren entwickeln kann, zeigen die jüngsten Daten des deutschen Statistischen Bundesamtes, welches im Dezember einen Importpreisanstieg von 12% im Vergleich zum Vorjahr ermittelte. Dies ist der stärkste, offiziell ausgewiesene Anstieg seit dem Jahr 1981.

Technische Daten

Stichtag: 31.01.2011

Errechneter Wert *	11,42 EUR
Ausgabeaufschlag (lt. Fondsbestimmungen)	3,50 %
Fondsvermögen in Mio.	EUR 65,27
Thesaurierung (KESt-Ausz.)	04.08.2010
ISIN	AT0000A0ENV1
Fondsbeginn	14.09.2009
Rechnungsjahr	01.05. - 30.04.
Depotbank	Oberbank AG
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.

*) Stichtag: 31.01.2011

Historische Performance

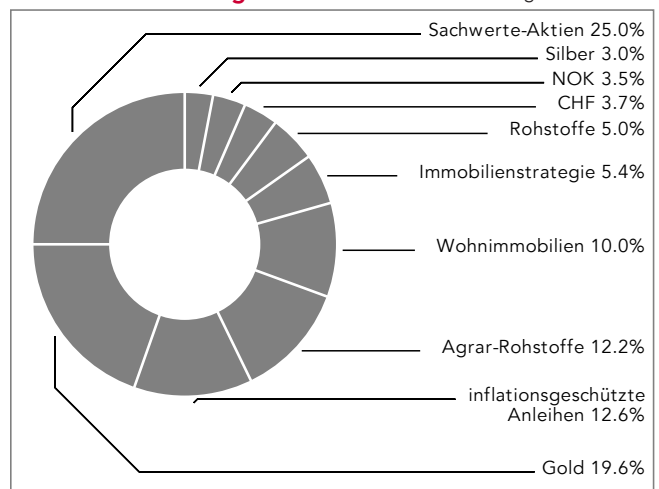
Stichtag: 28.01.2011

seit Jahresbeginn	-2,49%
1 Jahr	9,24%
Fondsbeginn p.a.	10,13%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Quelle: OeKB, Berechnung ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages u. event. Spesen.

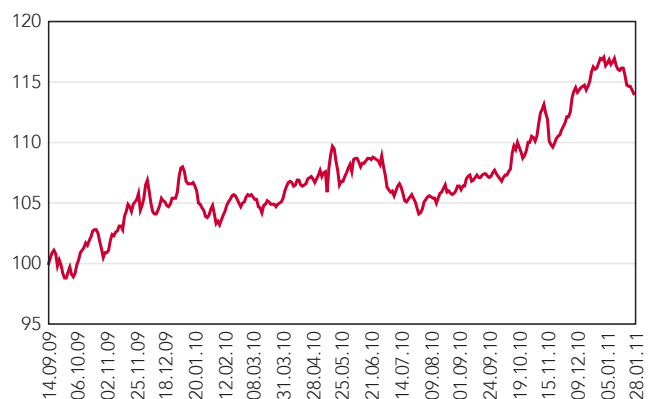
Aktuelle Gewichtung

Stichtag: 31.01.2011



Wertentwicklung (%)

Stichtag: 28.01.2011



Daten

Die Daten geben Ihnen detaillierte Auskunft über unser gesamtes Portfolio. Alle aktuellen Performance-Werte finden Sie täglich auf unserer Homepage www.3bg.at.

FONDS- ÜBER- BLICK



Stichtag: 31.01.2011

ANLEIHEFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	AT0000856323	6,72 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,25 am 04.11.2010
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	AT0000679444	8,92 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,07 am 04.11.2010
3 Banken Europa Bond-Mix	AT0000986344	7,79 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,23 am 03.12.2010
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	AT0000838602	6,96 EUR	1,00%	Ausschütter	EUR 0,18 am 03.12.2010
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	AT0000760731	11,08 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,45 am 03.02.2010
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	AT0000760749	15,72 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,13 am 03.02.2010
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	AT0000753173	17,14 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,20 am 05.05.2010
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	AT0000615364	102,55 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 3,00 am 04.11.2010
3 Banken Netto-Rentenfonds	AT0000A00L08	1123,43 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 24,50 am 06.04.2010
3 Banken Inflationsschutzfonds	AT0000A015A0	11,32 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,06 am 05.07.2010
3 Banken Währungsfonds (A)	AT0000A08SF9	10,56 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,45 am 05.05.2010
3 Banken Währungsfonds (T)	AT0000A08AA8	11,27 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,09 am 05.05.2010
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	AT0000A0A036	11,31 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,59 am 04.08.2010
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	AT0000A0A044	12,10 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,13 am 04.08.2010

AKTIENFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Amerika Stock-Mix	AT0000712591	12,25 USD	3,50%	Thesaurierer	USD 0,00 am 05.07.2010
3 Banken Dividend Stock-Mix	AT0000600689	9,02 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,34 am 17.12.2010
3 Banken Europa Stock-Mix	AT0000801014	6,56 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 03.12.2010
3 Banken Global Stock-Mix	AT0000950449	10,57 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 17.12.2010
3 Banken Österreich-Fonds	AT0000662275	25,96 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,80 am 03.03.2010
Generali EURO Stock-Selection (A)	AT0000810528	6,48 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,20 am 17.03.2010
Generali EURO Stock-Selection (T)	AT0000810536	10,22 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,03 am 17.03.2010
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	AT0000701156	10,13 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 05.07.2010

* (KESt-Auszahlung) ** Rücknahmegebühr

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 20a (7) InvFG am Ende des Dokuments

Stichtag: 31.01.2011

DACHFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Aktien-Dachfonds	AT0000784830	10,53 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 05.10.2010
3 Banken Vorsorge-Mix Klassik	AT0000986351	91,19 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,51 am 05.10.2010
3 Banken Vorsorge-Mix Wachstum	AT0000784889	9,28 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 05.10.2010
3 Banken Vorsorge-Mix Dynamik	AT0000784863	12,16 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,05 am 05.10.2010
3 Banken Vorsorge-Mix Aktiv	AT0000784871	10,85 EUR	4,50%	Thesaurierer	EUR 0,02 am 05.10.2010
3 Banken Emerging-Mix	AT0000818489	23,86 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 05.07.2010
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	AT0000637863	10,33 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,55 am 05.07.2010
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	AT0000744594	13,40 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,14 am 05.07.2010
3 Banken European Top-Mix	AT0000711577	10,32 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 05.07.2010

MANAGEMENTKONZEPTE	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Wertsicherungsfonds I	AT0000633177	115,00 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,53 am 06.04.2010
3 Banken Portfolio-Mix (A)	AT0000817838	4,35 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,20 am 04.11.2010
3 Banken Portfolio-Mix (T)	AT0000654595	5,89 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,03 am 04.11.2010
3 Banken Absolute Return-Mix (A) ***	AT0000619044	9,21 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,40 am 17.12.2010
3 Banken Absolute Return-Mix (T) ***	AT0000619051	12,20 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,10 am 17.12.2010
3 Banken Protect Plus-Fonds	AT0000A04H59	8,29 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,50 am 03.02.2010
3 Banken Immo-Strategie	AT0000A07HD9	9,14 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,03 am 03.12.2010
3 Banken Sachwerte-Fonds ***	AT0000A0ENV1	11,42 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,06 am 04.08.2010

SPEZIALTHEMEN	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Top-Rendite 2014	AT0000A0CXQ4	112,72 EUR	1,00% **	Ausschütter	EUR 5,00 am 17.06.2010
3 Banken Top-Rendite 2013	AT0000A0DJR9	106,12 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 4,30 am 05.10.2010
3 Banken KMU-Fonds	AT0000A06PJ1	10,41 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,07 am 06.04.2010
3 Banken Top-Rendite 2014/2	AT0000A0EX77	106,82 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 4,73 am 03.02.2011
3 Banken Hochzins 2015	AT0000A0EX85	113,81 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 6,75 am 03.02.2011
3 Banken Dividenden Strategie 2015	ATDIVIDENDE0	103,08 EUR	0,75% **	Ausschütter	ab 01.09.2011
3 Banken Dividenden Strategie 2015/2	AT0000A0KLD0	101,17 EUR	0,75% **	Ausschütter	ab 01.02.2012

* (KESt-Auszahlung) ** Rücknahmegebühr

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 20a (7) InvFG am Ende des Dokuments

Stichtag: 28.01.2011

ANLEIHEFONDS	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2010
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	AT0000856323	02.05.1988	5,32	2,42	3,36	1,23	-0,59
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	AT0000679444	20.08.2002	3,63	2,44	3,42	1,34	-0,45
3 Banken Europa Bond-Mix	AT0000986344	01.07.1996	4,57	3,26	4,17	2,38	-0,89
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	AT0000838602	03.02.1997	3,22	3,07	3,25	0,83	-0,57
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	AT0000760731	13.12.1999	5,00	3,35	5,41	3,27	-1,43
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	AT0000760749	13.12.1999	4,98	3,36	5,41	3,23	-1,39
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	AT0000753173	01.03.2000	6,45	3,95	3,85	9,56	-0,12
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	AT0000615364	17.09.2004	3,86	3,87	4,95	1,91	-1,36
3 Banken Netto-Rentenfonds	AT0000A00L08	15.03.2006	3,89		5,11	1,21	-0,78
3 Banken Inflationsschutzfonds	AT0000A015A0	01.06.2006	3,18		3,21	1,88	-0,18
3 Banken Währungsfonds (A)	AT0000A08SF9	03.03.2008	4,77			1,72	-3,56
3 Banken Währungsfonds (T)	AT0000A08AA8	03.03.2008	4,75			1,69	-3,59
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	AT0000A0A036	01.07.2008	8,42			2,73	-0,27
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	AT0000A0A044	01.07.2008	8,42			2,77	-0,33

AKTIENFONDS	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2010
3 Banken Amerika Stock-Mix in USD	AT0000712591	02.04.2001	2,37	1,28	0,92	19,54	3,04
3 Banken Dividend Stock-Mix	AT0000600689	01.03.2005	2,42	-0,13	-0,78	16,93	-0,55
3 Banken Europa Stock-Mix	AT0000801014	01.07.1998	-0,63	-2,03	-2,51	18,87	2,16
3 Banken Global Stock-Mix	AT0000950449	23.11.1994	3,03	-5,68	-4,33	12,20	-2,20
3 Banken Österreich-Fonds	AT0000662275	28.10.2002	16,34	-1,82	-1,45	29,95	-0,54
Generali EURO Stock-Selection (A)	AT0000810528	04.01.1999	0,40	-2,65	-5,92	10,69	4,46
Generali EURO Stock-Selection (T)	AT0000810536	04.01.1999	0,40	-2,66	-5,92	10,81	4,44
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	AT0000701156	01.10.2001	0,31	-0,32	-2,22	8,79	-0,87

Stichtag: 28.01.2011

DACHFONDS	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2010
3 Banken Aktien-Dachfonds	AT0000784830	01.07.1999	0,49	-1,74	0,38	20,96	-2,40
3 Banken Vorsorge-Mix Klassik	AT0000986351	17.06.1996	4,51	2,44	3,96	6,93	-1,19
3 Banken Vorsorge-Mix Wachstum	AT0000784889	01.07.1999	-0,58	-1,87	-0,68	19,09	-1,38
3 Banken Vorsorge-Mix Dynamik	AT0000784863	01.07.1999	2,23	1,12	2,55	10,91	-1,38
3 Banken Vorsorge-Mix Aktiv	AT0000784871	01.07.1999	0,96	-0,31	0,99	15,03	-1,45
3 Banken Emerging-Mix	AT0000818489	01.10.1999	8,37	4,94	2,65	21,29	-3,68
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	AT0000637863	03.09.2003	3,90	3,76	5,54	5,99	-0,58
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	AT0000744594	02.05.2000	3,82	3,75	5,55	6,04	-0,59
3 Banken European Top-Mix	AT0000711577	02.04.2001	0,53	-1,00	-1,97	23,41	-0,10

MANAGEMENTKONZEPTE	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2010
3 Banken Wertsicherungsfonds I	AT0000633177	02.01.2004	2,47	1,65	2,39	1,93	0,37
3 Banken Portfolio-Mix (A)	AT0000817838	01.09.1998	1,69	-1,25	-0,66	5,63	0,23
3 Banken Portfolio-Mix (T)	AT0000654595	18.02.2003	2,67	-1,29	-0,72	5,34	0,17
3 Banken Absolute Return-Mix (A) ***	AT0000619044	01.10.2004	3,69	1,64	0,35	6,13	-1,71
3 Banken Absolute Return-Mix (T) ***	AT0000619051	01.10.2004	3,68	1,62	0,31	6,04	-1,78
3 Banken Protect Plus-Fonds	AT0000A04H59	16.03.2007	-1,48		-0,87	-3,69	1,58
3 Banken Immo-Strategie	AT0000A07HD9	29.10.2007	-2,25		0,20	5,65	0,77
3 Banken Sachwerte-Fonds ***	AT0000A0ENV1	14.09.2009	10,13			9,24	-2,49

SPEZIALTHEMEN	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2010
3 Banken Top-Rendite 2014	AT0000A0CXQ4	16.03.2009	9,08			2,96	-1,07
3 Banken Top-Rendite 2013	AT0000A0DJR9	01.07.2009	6,46			3,31	-0,59
3 Banken KMU-Fonds	AT0000A06PJ1	01.10.2007	1,68		2,34	3,98	-1,14
3 Banken Top-Rendite 2014/2	AT0000A0EX77	02.11.2009	5,45			4,16	-0,42
3 Banken Hochzins 2015	AT0000A0EX85	02.11.2009	11,01			9,25	0,24
3 Banken Dividenden Strategie 2015	ATDIVIDENDE0	15.06.2010	4,25				
3 Banken Dividenden Strategie 2015/2	AT0000A0KLD0	02.11.2010	2,47				

3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

Herausgeber und Medieninhaber: 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.
A-4020 Linz, Untere Donaulände 28, Tel. 0732/7802-7448, Fax 0732/7802-7478

DISCLAIMER:

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine unverbindliche Marketing-Mitteilung, welche ausschließlich der Information der Anleger dient und keinesfalls ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Tausch von Anlage- oder anderen Produkten darstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Erstellung. Es können sich auch (je nach Marktlage) jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen ergeben. Die verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen sowie der herangezogenen Quellen übernommen, sodass etwaige Haftungs- und Schadenersatzansprüche, die insbesondere aus der Nutzung oder Nichtnutzung bzw. aus der Nutzung allfällig fehlerhafter oder unvollständiger Informationen resultieren, ausgeschlossen sind.

Die getätigten Aussagen und Schlussfolgerungen sind unverbindlich und genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich Ertrag, Risikobereitschaft, finanzieller und steuerlicher Situation. Eine Einzelberatung durch eine qualifizierte Fachperson ist notwendig und wird empfohlen.

Vor einer eventuellen Entscheidung zum Kauf der in dieser Publikation erwähnten Investmentfonds sollte der jeweilige Verkaufsprospekt, als alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen durchgelesen werden. Die veröffentlichten Verkaufsprospekte der in dieser Publikation erwähnten Fonds in ihrer aktuellen Fassung stehen dem Interessenten unter www.3bg.at sowie den inländischen bzw. ausländischen Zahlstellen des Fonds zur Verfügung. Zu beachten ist weiters, dass in der Vergangenheit erzielte Erträge keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zulassen. Die dargestellten Wertentwicklungen berücksichtigen keine Ausgabe- und Rücknahmegebühren sowie Fondssteuern.

Jegliche unautorisierte Verwendung dieses Dokumentes, insbesondere dessen gänzliche bzw. teilweise Reproduktion, Verarbeitung oder Weitergabe ist ohne vorherige Erlaubnis untersagt.

WARNHINWEIS GEMÄSS § 20a (7) INVFG

- **Die Finanzmarktaufsicht warnt:** Der 3 Banken Absolute Return-Mix, Miteigentumsfonds gemäß § 20a InvFG, kann bis zu 45 % v.H. in Veranlagungen gemäß § 20a Abs. 1 Z.3 InvFG (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.
- **Die Finanzmarktaufsicht warnt:** Der 3 Banken Sachwerte-Fonds, Miteigentumsfonds gemäß § 20a InvFG, kann bis zu 30 % v.H. in Veranlagungen gemäß § 20a Abs. 1 Z.3 InvFG (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

RECHTLICHER HINWEIS FÜR DEUTSCHLAND:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass folgende Fonds in Deutschland nicht zum Vertrieb zugelassen sind, und die diese Fonds betreffenden Angaben ausschließlich für Österreich Gültigkeit haben: Generali EURO Stock-Selection, 3 Banken Absolute Return-Mix, 3BG-Alternatives, 3 Banken EU Spezial Bond-Mix, 3 Banken Netto-Rentenfonds, 3 Banken KMU-Fonds, 3 Banken Sachwerte-Fonds. Ausführliche, auf den letzten Stand gebrachte Verkaufsprospekte sämtlicher anderer in dieser Publikation angeführten Fonds, liegen für Sie kostenlos bei der Oberbank AG, Zweigniederlassung Bayern, Oskar-von-Miller-Ring 38, D-80333 München, auf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der 3 Banken Gruppe, sowie an die Berater der Generali-Gruppe.

e-mail: fondsjournal@3bg.at

WISSEN
WAS MEHR
BRINGT

www.3bg.at